

Betreutes Wohnen

Zuhause selbständig den Alltag leben und doch nicht allein sein, wenn man Hilfe braucht. Betreutes Wohnen bietet beides: eigenständiges Wohnen im Alter und gegebenenfalls professionelle Unterstützung. Und weckt damit auch das Interesse von älteren Menschen, die nicht pflegebedürftig sind.



Betreutes Wohnen bietet ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit. Dabei ist gleichzeitig Hilfe da, wenn man sie braucht.

Größtmögliche Autonomie in den eigenen vier Wänden

Betreutes Wohnen ist Wohnen in den eigenen vier Wänden, meistens in einer Seniorenwohnanlage. Die Nachbarschaft ist gleichaltrig und es gibt weniger Anonymität als in einem Mehrfamilienhaus. Die eigene Wohnung kann dabei gekauft oder gemietet sein. Jede*r Bewohner*in lebt selbständig und hat die Freiheit, für sich selbst zu entscheiden und seinen Alltag zu gestalten. Zusätzlich können jederzeit vor Ort angebotene Betreuungsangebote genutzt werden. Die Wohnanlagen werden dabei sehr unterschiedlich betreut, unter anderem

- durch die Möglichkeiten eines angegliederten Pflegeheims
- oder von einer Sozialstation oder einem Pflegedienst
- zumeist mit einem Hausmeisterservice
- und Leistungen wie Essen auf Rädern, Friseur und Reinigungsservice.

Die Nutzung des Betreuten Wohnens ist unabhängig von Pflegebedürftigkeit.

Anbieter von Betreutem Wohnen

Viele Träger von Betreutem Wohnen bieten auch Pflegeleistungen an, als ambulanter Pflegedienst, Pflegeheim oder in der Tages- und Nachpflege. Da diese Leistungen dann aus einer Hand genutzt werden können, ist es auch möglich, mit einem Pflegegrad „betreut“ zu wohnen. Die Pflegeleistungen zahlt auch dann die Pflegeversicherung entsprechend dem Pflegegrad. Anbieter in Ihrer Nähe finden Sie im Internet oder mit Unterstützung einer Pflegeberatung.

Kosten und Finanzierung von betreutem Wohnen

Beim betreuten Wohnen fällt neben den Wohnungskosten auch ein Pauschalbetrag für Grundleistungen der Betreuung an. Die Träger bieten oft Standard- und Wahlleistungen an. Dabei kann man als Bewohner*in individuell prüfen und entscheiden, welchen Service man zukaufen möchte. Hier eine Auswahl an Möglichkeiten:

- Reinigung
- Ansprechpartner für Hilfeleistungen
- Begleit- und Fahrservice
- Nutzung von Gemeinschaftsräumen und Freizeitaktivitäten
- Erste-Hilfe-Leistungen bei Notfällen
- Zurverfügungstellung von Gästezimmern

Wer mit einem Pflegegrad im betreuten Wohnen lebt, kann zur Finanzierung von Pflegeleistungen auf die Pflegeversicherung zurückgreifen.

Die Wohnungen einer Seniorenwohnanlage sind altersgerecht und barrierefrei. Individuelle Anpassungen des Wohnumfelds können zusätzlich vorgenommen werden. Dabei können Umbaumaßnahmen zum Teil mit Zuschüssen der Pflegeversicherung finanziert werden.

Wenn Sie nach einem Klinikaufenthalt oder aufgrund von Krankheit Kurzzeitpflege im betreuten Wohnen in Anspruch nehmen, trägt die Krankenkasse die Kosten für die pflegebedürftigen Anwendungen, die medizinische Behandlungspflege und die soziale Betreuung.

Privatversicherte sollten vorab mit ihrer Versicherung in Kontakt treten, da die Kostenübernahme vom vereinbarten Tarif abhängt.

Weitergehende Informationen zur möglichen Finanzierung und alternativen Wohnmodellen kann Ihnen Ihre Pflegeberatung darlegen.